

Sitzung vom 1. Juli 2020

Ein Bericht von Brigitte Roth

Diesmal fand die Sitzung im Mehrzweckraum der Grundschule statt. Die Akustik in der Sporthalle wurde in den vergangenen Sitzungen von allen Teilnehmern bemängelt. Mit einer nur beschränkten Teilnahme von Zuhörern konnte jetzt der nötige Abstand auch im Mehrzweckraum eingehalten werden.

Zu Gast zum **ersten Tagesordnungspunkt** kam Herr **Architekt Förg**. Er berichtete über den jetzigen Stand der **Planungs- und Baumaßnahmen der Kindertagesstätte**.

Baubeginn ist geplant für Mitte Juli. Bis jetzt fehlte noch die Baugenehmigung, weil noch einige Details, die am heutigen Vormittag geklärt worden sind, fehlten. Der jetzige Plan sieht vor, dass der Bau im September 2021 fertiggestellt werden wird.

Jetzt steht noch die **Vergabe einiger Gewerke** an. Unter anderem für die Zimmerer. Aber auch die Ausführung der Fenster muss noch entschieden werden.

Da die bisherigen Kalkulationen einen guten Puffer aufweisen, schlug Architekt Förg vor, die Fenster in Alu-Holz-Ausführung zu wählen.

Die Gemeinderäte waren sich jedoch nach einigen Diskussionen einig, dass die eingesparten Gelder nicht leichtfertig ausgegeben werden sollten. Ursprünglich waren Kunststoffenster geplant.

Die Räte waren bei 10/2 Stimmen nicht überzeugt, dass sie Investition von über 30.000 € für Alu-Fenster gerechtfertigt wären.

Bürgermeister Führer zeigte noch ein Foto zu der **Spielburg**. Nach wie vor wird versucht, die Burg zu versetzen. Ob das gelingt, ist jedoch nicht klar. Jetzt sind Löcher in den unteren Teil gebohrt worden. Sie wären im Fundament besser angebracht. Da das aber zweigeteilt ist, musste die jetzige Variante gewählt werden. Auf einer Musikprobe am Wochenende vor dieser Sitzung war die Diskussion aufgekommen, dass die Burg im Osterweg aufgestellt werden solle. Dies wollte der Bürgermeister noch einmal zur Diskussion stellen.

Allerdings waren sich die Gemeinderäte schnell einig, dass das keine gute Wahl wäre. Der mögliche Standort, wenn denn der Transport gelingt, war schon ausführlich auf der Klausurtagung besprochen worden. Am Osterweg wäre die Burg lediglich weggestellt, ohne dass sie noch einen besonderen Zweck hätte. Der Plan ist, sie am Ortseingang neben das Feu-

erwehrhaus zu platzieren. Hier könnte sie ein schönes Bild zur Verabschiedung oder Begrüßung der Besucher unseres Ortes geben.

Diese Entscheidung aus der Klausurtagung wurde in der jetzigen Gemeinderatsitzung einstimmig bestätigt.

Als **Zweites** wies Bürgermeister Führer auf die **Pflicht der Eigentümer** hin, die **Reinigung der Grundstücksgrenzen** zum öffentlichen Raum vorzunehmen.

Hier erinnerte Johann Menhofer an die Begehung des Ortes durch den Bauausschuss. Hier wurden einige Situationen festgestellt, die nicht den Anforderungen entsprechen.

Bürgermeister Führer wies darauf hin, dass die Umsetzung von Aufforderungen an die Grundstückseigentümer durch das Ordnungsamt der VG leider sehr in Verzug ist. Max Kienle berichtete daraufhin, dass er von Bürgern, die bereits ein Schreiben des Ordnungsamtes erhalten hatten, gehört hat, dass diese Anschreiben völlig nichtssagend und sehr allgemein gehalten wären.

Der Gemeinderat war sich einig, dass hier deutliche Worte gesprochen werden sollen.

Bürgermeister Führer will sich diesbezüglich mit dem Ordnungsamt in Verbindung setzen.

Der **dritte Tagesordnungspunkt** wurde nötig, weil der Gemeinderat in seiner ersten konstituierenden Sitzung die Position des **Vertreters in dem Gremium für die Besamung von Nutz- und Haustieren** nicht bestimmt hatte. Dieses Gremium muss jedoch besetzt sein. So wurde Max Kienle einstimmig wieder, wie in der letzten Legislaturperiode, für dieses Amt ernannt.

Unter **Punkt vier** berichtete Bürgermeister Führer vom Ergebnis der **Ausschreibung für den Konzessionsvertrag zur Gas-Netznutzung**. Hier hatte sich lediglich die Schwaben-Netz gemeldet. Auch bisher war der Konzessionsvertrag mit Schwaben-Netz abgeschlossen. Inhaltlich gibt es bei diesem Vertrag nichts zu verhandeln, da sowohl die Konzessionsabgaben an die Gemeinde als auch die Laufzeit staatlich festgesetzt sind.

So wurde dieser Vertrag einstimmig angenommen.

Jürgen Auerhammer hatte den **nächsten Tagesordnungspunkt** angesprochen. An der Einmündung aus dem Anger auf die Mindelheimer Straße stehen regelmäßig Fahrzeuge, die die Sicht sehr deutlich be-

hindern. Die Situation ist sehr gefährlich. Dorothee Dirnbacher bestätigte, dass die **Parksituation** an diese Stelle unbefriedigend und in der Beschilderung auch unverständlich geregelt ist.

Darum wurde in dieser Sitzung besprochen, dass Brigitte Roth als Verkehrsreferentin gemeinsam mit Max Kienle, sich diese – und auch andere unklare Verkehrs- bzw. Parkregelungen – ansehen und einen Lösungsvorschlag erarbeiten.

Als **Letztes** stand der **Bauantrag der Spielvereinigung Wiedergeltingen e.V.** zur Abstimmung. Bürgermeister Führer stellte den Bauantrag vor, wie er jetzt eingereicht wurde. Die Anlage befindet sich im Außenbereich. An das bestehende Sportheim ist nach Süden hin ein neuer Anbau mit den Außenmaßen 18 auf 16,5 Meter geplant. Der Neubau wird zwei Vollgeschosse haben und ein Satteldach mit 6,88 Metern Firsthöhe. Damit ist er gegenüber dem Bestandsgebäude um 1,34 Meter höher.

Im Erdgeschoß-Neubau sind neben einem Aufenthaltsraum Umkleidekabinen, Duschen, WC-Anlagen, eine Küche und ein Getränke- bzw. Lager vorgesehen. Das Obergeschoss beinhaltet einen größeren Luftraum, welcher nicht begehbar ist. Die anderen Bereiche des Obergeschosses sind für Trikot-Lagerräume, Wäscheraum, Technik und Büro geplant.

Der Anbau wird in Massivbauweise gemauert, wird ein Behinderten-WC und durch eine Rampe auch barrierefrei sein. Da es sich bei dem Gebäude um einen Sonderbau handelt, ist auch ein besonderes Brandschutzkonzept nötig, das noch vorbereitet wird.

Dem jetzigen Bauantrag wurde einstimmig zugestimmt.

Hiernach meldete sich noch einmal Benni Müller zu Wort. Bürgermeister Führer erteilte ihm im Einvernehmen mit den Gemeinderäten das Wort.

Benni Müller wollte klarstellen, dass der Sportverein, anders als es im seinerzeitigen Artikel in der Mindelheimer Zeitung zum Ausdruck gekommen ist, sehr wohl die Unterstützung der Gemeinde anerkennt und nicht enttäuscht ist. Im Gegenteil sei der Sportverein dankbar für die Hilfe bei dem Bauvorhaben.

Damit endete die öffentliche Gemeinderatssitzung.